



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

290. Kurfürst Johann berichtet seinem Bruder Friedrich über den Tag zu
Königsberg, vom 12. Februar 1492.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

290. Kurfürst Johann berichtet seinem Bruder Friedrich über den Tag zu Königsberg,
vom 12. Februar 1492.

Was wir In bruderlicher trewe libs vnd guts vermogen alzeit zuorn, fruntlicher liber bruder. Wir haben ewer liben ratflag der Stetinischen lehen halben, vns bei vnserm Rate doctor Grunwaldt Jungst zugefant empfangen vnd darufz ewer bruderliche meynung vernomen, der wir vast danckbar sein widerumb zu vergleichen. Fugen euch daruff wissen, das wir am Suntag noch Scolaftice virginis vnd volgenden tag nechst vergangen vnser Rete gegen hertzog Buxleffs Reten zu konigsperg gehabt vnd entpfahung halben der lehen vffs fruntlichst handeln lassen, sich hatt doch nicht entlich, das dem handell gemefze wer vnd dinen mocht, finden wollen, zukunfftigen widerwillen zu verkomen, von vns In allewege vngeurfacht, als e. l. vernemen wirt. Doch ist vß vnserm vorbetrachtem beuelh der handell nicht ane sachen vff anbringen allenhalben an die heren zu fordern tage verfast, In des ewers bruderlichen Rats zu pflegen, wie Ir In eingelegten schariften vernemen vnd das bose vnfruntlich gemüte vnd thun hertzog Buxleffs vnd der seinen gegen vns vnd dem hufze zu Brandenburg moget erlernen, das wir euch dann als vnserm fruntlichen liben bruder, dem sambt vnserm liben bruder Marggrauen Sigmundt die sachen mit belangen, Im besten nicht haben verhalten wollen, fruntlich bittende, den angetzeigten handell vnd sunderlich hertzog Buxleffs grobe, vnuernunftige vnd vnfruntliche antwort mit wolbedachtem Rate vnd hertlichem gemüte zu betrachten vnd dieselben euch vnd vns allen zu nutze vnd eren mit ewer reten zu beratflagen vnd eweren Rate forder mitzuteilen, wie vns vff zukunfftigen tag Im handell zu halten: das wollen wir vmb dieselben ewer liben als vnserm fruntlichen liben bruder vngespart vnser leibs vnd guts widerumb verdinen. Schicken auch ewer liben hirinn verflossen abschrift hertzog Buxleffs tzedell, wie er mit vns vmb die lehen vertragen will sein, ab dergleichen e. l. vormals zugefant verlegt wer, sich darnach haben zu richten. Geben Coln an der Sprewe.

Auch, fruntlicher liber bruder, wollet do aussen den briff suchen lassen, den hertzog Buxleff von seinen vnd hertzog Wartzleffs seligen, sein vettern, wegen vnserem liben heren vnd vätter seligen Marggrauen Albrechten etc. vor dem Taber geben, Gartz widerumb einzuantworten: dann wir solchs briffs ader abschrift dauon nicht bekommen oder finden mogen, so der briff do aussen gefunden wurd, den hirein bei gegenwertigen boten senden, vns des neben anderen briffen, berichten vnd freiheiten zu gebrauchen: das wollen wir, wie angezeigt, bruderlich verdinen, wenn vns solcher briff vnterrichtung vnser heren vnd frunden zuthun, wes vns verscriben vnd nicht gehalten, neben anderem nott sein wirt, sie defz eher zu hulff vnd Rate, so der handell gutlich nicht gericht wurde, zu bewegen. Vt supra.

Auch schicken wir e. l. verzeichnus der Rete, so beiderseit vffm tag zu konigf-
perg gewesen sein, vnd als wir von vnseren reten vernomen, so hatt Werner von
der Schulenburg, wiewoll er das wort vff der Stetinischen seiten hatt halten müssen,
die antwort hertzog Buxleffs, der nicht entpfahung halben gegeben, ein grobe rede
genant hat. Vt supra.

Nach dem Concepte des Königl. Geh. Staatsarchives.

291. Herzog Bugslaff verlegt den verabredeten Tag vom 13. Mai auf den 25. Juni,
am 9. März 1492.

Vnse fruntliche dinste vnde wes wy lues vnde gudes vermogen touoren.
Hochgebarne furste, fruntlike leue Ohme vnde Swager. Als tusschen Juwer leuen vnde
vnzen geschickeden rederen vpp deme latesten dage to koningelberge gehalten
vorlaten ys, dat vppen Sundach Jubilate negeftkamende tusschen Juwer leuen vnde
vns vpp vnser twiger gefallen ene andere dachfardt scole gehalten werden, Szo zinth
wy dorch trefflike andere vnse schefte vorhindert, dat wy vppe Jubilate der dach-
fardt nicht waren konen, Szunder zo Juwe leue de dachfardt dechte to vullentende,
willen wy vppen Mandach na zunte Johannes baptisten dage midden Inn zamere
negeft kamende to Pafzwalk tor stede zin, juwe leue denne to Premzloue irfcinen
mochte. Szo willen wy vnse redere to zamende schicken vnde de dingk handelen
laten, In maten wo vnser twyger redere des eyn affshedenth gemaketh hebben vnde
wes Juwer leuen menunge hir ane ys, bydden wy vns Juwe leue vorfcriue, wy vns
darna hebben to richtende, by dessem jegenwerdigen. Datum Wolgast, am frigdage
vor Inuocavit vnder vnzen signet. Anno etc. XCII.

Buggeflaff, van gades gnaden to Stettin, Pomeran,
Cazuben, der Wende hertoge, fforfte to Rugen
vnde Greue to Gutzkowe.

Nach dem Originalte des Königl. Geh. Staatsarchives.